

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Insertenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Insertenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Einundvierzigster Jahrgang.

Mr. 54.

Freitag, den 8. Juli

1881.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bei der unterzeichneten königlichen Prüfungs-Commission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 im Laufe des Monats September dieses Jahres die diesjährigen Herbstprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben, und im Bezirke der unterzeichneten königlichen Prüfungs-Commission nach den §§ 23 und 24 der Ersatz-Ordnung gestellungspflichtig sind, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der bevorstehenden Prüfung an die unterzeichnete Stelle spätestens

bis zum 1. August dieses Jahres

schriftlich gelangen zu lassen.

Nach diesem Termine eingehende Zulassungsgesuche können nach § 91 der Ersatz-Ordnung Berücksichtigung nicht mehr finden.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versiehenden Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen:

1. eine den Vorschriften in § 89, sub b, der Ersatz-Ordnung entsprechende Einwilligung-Attest des Vaters oder Vormundes,
2. ein Geburtszeugniß und
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist.

Diese Papiere sind im Originale einzureichen.

Zu dem Zulassungsgesuche ist gleichzeitig mit anzugeben, in welchen zwei von den fremden Sprachen, (der lateinischen griechischen, französischen und englischen) der sich Meldende geprüft zu werden wünscht. Auch hat derselbe einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

An die zur Prüfung zuzulassenden Aspiranten wird rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen.

Im Uebrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Examinanden zu stellenden Ansprüche auf den Inhalt der der Ersatz-Ordnung als Anlage 2 zu § 91 beigelegten Prüfungs-Ordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Dresden, den 1. Juli 1881.

Königliche Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.

von **Hartmann,**
Regierungsrath.

Friedrich,
Major.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungs- und öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meissen, am 5. Juli 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

Bekanntmachung,

Durchschnittspreise für Marschfourage betr.

Von der königlichen Kreishauptmannschaft Dresden sind die Durchschnittspreise für Marschfourage in dem Hauptmarktorde des hiesigen Bezirks, der Stadt Meissen, auf den Monat Mai dieses Jahres folgendermaßen festgestellt worden:

8 Mt.	20 Pf.	für 50 Kilo Hafer,
3 "	59 "	" 50 " Heu,
2 "	32 "	" 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 1. Juli 1881.

v. Boffe.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft sieht sich im Einverständnisse mit dem Bezirksausschusse veranlaßt, behufs Vermeidung von Feuergefahr folgende Anordnungen zu erlassen.

1. Getreide-, Stroh- und sonstige Feimen müssen von Gebäuden mit harter Bedachung sowie von Eisenbahnen mindestens 45 Meter und von Gebäuden mit weicher Bedachung mindestens 90 Meter Abstand haben.
2. Das Verbrennen von Kartoffelkraut auf freiem Felde ist verboten.

Zu widerhandlungen werden nach § 368 sub no. 8 des Reichsstrafgesetzbuchs geahndet.

Meissen, am 4. Juli 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

Auf dem für die Firma Ländlicher Vorschauverein zu Krögis, Zwigniederlassung desselben in Burthardtswalde, bestehenden Folium 35 des Handelsregisters für hiesigen Amtsbezirk ist heute das Erlöschen der dem Gutsbesitzer Gustav Kauf in Schmiedewalde erteilten Procura verlaublich worden.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff, am 5. Juli 1881.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Nachdem durch Verordnung des königlichen Ministerium des Innern vom 7. dieses Monats die Veranstaltung neuer Wahlen für die Ständeversammlung betreffend, auch für den VI. städtischen Wahlkreis, umfassend die Städte **Freiberg, Wilsdruff** und **Tharandt**, eine Neuwahl angeordnet, und die Abgabe der Stimmen für diese Wahl auf

den 12. Juli dieses Jahres

festgesetzt worden ist, so werden die Stimmberechtigten des hiesigen städtischen Wahlbezirks unter Hinweis auf die Bestimmung in § 43 des Gesetzes vom 3. December 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend, andurch aufgefordert, an dem obgedachten Tage in der Zeit von **Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr** im Rathsessitzungszimmer, Rathhaus 1 Treppe, **persönlich** zu erscheinen und die Stimmabgabe durch Stimmzettel zu bewirken.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Stimmzettel, welche über die Person des zu Wählenden Zweifel übrig lassen, sowohl als auch die Stimmzettel, welche die Namen mehrerer Personen oder den Namen einer nicht wählbaren Person enthalten, ungültig sind.

Wilsdruff, am 28. Juni 1881.

Der Stadtgemeinderath.
J. B. Funke.

Bekanntmachung.

Der am 15. dieses Monats fällige

II. Termin Einkommensteuer

ist unter Vorweisung der in den Händen eines jeden Steuerpflichtigen befindlichen Zufertigung bei Vermeidung von Weiterungen

bis spätestens den 27. dieses Monats

an die Stadtkämmerei zu bezahlen.

Wilsdruff, am 7. Juli 1881.

Der Stadtrath daselbst.
Ficker, Brgmstr.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung** der fiscalischen Aueen auf der

Meißen-Wilsdruffer Chaussee, Abth. 2,
Kesselsdorf-Rosener Chaussee, Abth. 1, 2, 3 und 4,

soll

Dienstag, den 12. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zum „weißen Adler“ in Wilsdruff

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den sonstigen vor Beginn der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende verpachtet werden.

Meißen, am 30. Juni 1881.

Königl. Chaussee-Inspection.

Reuhaus.

Königl. Bauverwaltung.

In Inter.-Bew.

Ermscher.

Tagesgeschichte.

Wir dürfen in Europa und namentlich in Deutschland die Augen nicht schließen vor den Gefahren, die uns von dem mächtigen Aufschwunge in Nordamerika drohen. Die Landwirtschaft ist gewaltig gefährdet, wie oft nachgewiesen, und die Industrie ebenfalls. Dieser Gefahr will n. a. die Bismarck'sche Zoll-Reform begegnen. Wenn die überschwenglichen Erwartungen für eine sofortige, wesentliche Besserung unserer deutschen Verhältnisse in Industrie und Handel nicht überall in Erfüllung gehen, so läßt man außer Betracht, daß die Zollserhöhungen anderer Länder, besonders Oesterreichs, Rußlands und Italiens, eine Schmälerung unseres Absatzes an sich herbeiführen mußten und daß überhaupt ganz übersehen wird, daß durch mehrjährige ungenügende Ernten der Landmann weniger lauffähig geworden ist und eine gesunde Besserung sich von unten heraus entwickeln muß. Daß es aber ohne die Bismarck'sche Zoll-Reform nicht besser, sondern schlechter bei uns ausfallen würde, ist wahrscheinlich. Wir können überhaupt für die nächste Zeit auf einen großartigen Aufschwung unserer Industrie nicht hoffen. Die großen Industriestaaten Europas stehen sich jetzt ebenbürtig gegenüber, vor allem aber ist es die ganz außerordentliche, für uns geradezu Besorgniß erregende Entwicklung, der enorme, von Jahr zu Jahr sichtbar zunehmende Aufschwung der amerikanischen Industrie. Amerika, früher unser bester Abnehmer, hat sich unter dem Schutze der höchsten, noch heute bestehenden Zölle, eine Industrie herangebildet, die jetzt bereits eine bedeutende, stetig zunehmende Exportfähigkeit erhalten hat und bei der Vorrückung seiner Lebensmittel und den erworbenen großen Kapitalien immer gefährlicher für uns werden muß. Man sehe die großen Musterlager amerikanischer Fabrikate in Berlin und anderen Städten, die billigen Spielwaaren, die selbst nach Nürnberg kommen, und die vielen anderen Gebrauchsartikel, welche in unseren Läden feil geboten werden und immer mehr Eingang bei uns finden, während unsere Ausfuhr nach Amerika, an sich durch die außerordentlich hohen Zölle erschwert, und für viele Artikel unmöglich gemacht, sich auf immer weniger Artikel beschränkt und auch für die Mehrzahl dieser nur noch so lange möglich bleiben wird, bis man sich auch für diese Industrien eingerichtet haben wird. Nur um rascher in seiner Entwicklung fortzukommen, kauft zur Zeit Amerika in Deutschland und England Eisen zu Schienen, während Sachverständige berechnen, daß Amerika in 5 bis 6 Jahren Eisen zu uns senden wird, wie es ja jetzt schon, verarbeitet als Werkzeuge, Schloßer etc., thut. Die großen Erfolge der Schutzpolitik Amerikas sind sicher für Rußland und andere Länder die Triebfeder gewesen, das gleiche Verfahren für die Entwicklung ihrer Industrien rascher einzuführen, und so sehen wir jetzt in diesen Ländern unter dem Schutze hoher Zölle Fabriken für eine Menge Artikel entstehen und Stück machen, die unsere Ausfuhr dahin immermehr beeinträchtigen werden.

Der 4. Juli, der Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung, ist bekanntlich der nationale Festtag der Nordamerikaner. Diesmal ist der Festtag in einen Trauertag verwandelt; einer der besten Männer, welche den Präsidentenstuhl je eingenommen haben, James Garfield, liegt von Mörderhand auf den Tod verwundet. Wohl hat die große Republik äußerlich einen Aufschwung genommen, der beispiellos in der Geschichte dasteht, dem nichts Ähnliches an die Seite gestellt werden kann. Aber so vorsichtig man auch in der Beurteilung der Motive des Verbrechens sein muß, daß die Welt mit Entsetzen erfüllt, so läßt sich die Annahme doch nicht abweisen, daß in der That ein Symptom jener schweren inneren Krankheit zu Tage getreten ist, welche an dem Mark des Staates zehrt und die in furchtbarem Gegensatz gegen die äußeren Erfolge steht. Die „Korruption“, welche in den Vereinigten Staaten beinahe zu einer anerkannten öffentlichen Einrichtung geworden ist, hat die Atmosphäre erzeugt, in welcher Persönlichkeiten wie dieser Giteau sich entwickeln, politische Abenteurer, die jeder Scham und Scheu entwöhnt sind, mit den Gelehen im offenen Kampf liegen, die das verzweifte Spiel spielen, das beim Gelingen in die höchsten Ämter und zu ungezählten Millionen, beim Mißlingen in das Ge-

fängniß und vielleicht auf das Schaffot führt. Das Schicksal des unglücklichen Garfield erinnert in vielen Beziehungen an das Schicksal, das vor 16 Jahren Abraham Lincoln betroffen hat, wie der Charakter beider Staatsmänner unverkennbare Ähnlichkeiten aufweist. Beide waren Selbmade Man, beide hatten es sich zur Aufgabe gemacht, an der Spitze der Republik nicht Parteichefs, sondern für das Wohl des Ganzen besorgte Staatsmänner zu sein. Am 14. April 1865, Abends 9 1/2 Uhr, drang der Schauspieler J. Booth während der Vorstellung im Ford's Theater in Washington in die Loge des Präsidenten und tödtete denselben durch einen Pistolenschuß. Nach allgemeiner Annahme hat Booth das Schicksal der Südstaaten an Lincoln rächen wollen. Ganz aufgeklärt wurde die Sache nie. Ueber Garfield's Leiche würde die Korruption ihren Triumphzug in das Weiße Haus halten.

Die letzten Nachrichten über das Befinden des Präsidenten Garfield lauten anhaltend günstig. Nach dem am 5. Juli Nachmittags veröffentlichten Bulletin hatte sich das Erbrechen nicht wieder eingestellt. Der Kranke hat einen natürlichen Schlaf. Nach weiteren Bulletin der Zustand anhaltend ein hoffnungsvoller.

Petersburg, 6. Juli. Bei einer in Winsk ausgebrochenen Feuersbrunst sind 500 Häuser eingäschert worden.

Konstantinopel, 4. Juli. Wie verlautet, sollen die in dem jüngsten Staatsprozeß ausgesprochenen Todesstrafen sämtlich in immerwährende Verbannung nach Taise in Arabien umgewandelt worden.

Waterländisches.

Bei der unlängst durch die Königl. Amtshauptmannschaft Meißen vorgenommenen Revision der Seiten der Gemeindevorstände und Gutsvorsteher zu führenden Polizeistrasstabellen hat sich ergeben, daß während des sechsjährigen Zeitraumes 1875—1880 von den Gemeindevorständen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks beinahe 1200 Strafverfügungen erlassen worden sind. In 126 Gemeinden, von denen 53 auf den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Meißen, 41 auf den des Königl. Amtsgerichts Lommatzsch, 20 auf den des Königl. Amtsgerichts Rosfen und 12 auf den des Königl. Amtsgerichts Wilsdruff kommen, ist in dem gedachten Zeitraum überhaupt keine Strafverfügung erlassen worden, während in einigen, insbesondere größeren Gemeinden, wie Cölln, Neutirchen, Obergruna, Dittmannsdorf, Niedergrana, aber auch in kleineren, wie Diera, die Vorstände von ihrer Strafbefugniß einen umfassenden und auch in finanzieller Hinsicht für ihre Gemeinden nur vortheilhaften Gebrauch gemacht haben. Der dem Beschuldigten freistehende Antrag auf gerichtliche Entscheidung ist nur in ganz vereinzelten — etwa 30 — Fällen gestellt worden; in den meisten dieser Fälle haben die Gerichte die durch den Gemeindevorstand festgesetzte Strafe aufrecht erhalten.

Die Candidatenliste, welche die Conservativen den sächsischen Wählern in Stadt und Land bei der bevorstehenden Landtagswahl vorschlagen, enthält eine Reihe von Namen, denen die Wähler wohl mit Vertrauen ihre Interessen übertragen können. Diese Liste setzt sich aus Männern der verschiedensten Berufe zusammen. Man schlägt zunächst die Wiederwahl der bisherigen ländlichen Vertreter: Ködert, Uhlemann, Seydel, Werner, Gelbke und Bunde vor; ihnen schließen sich in Dresden-Antonstadt Rechtsanwalt Dr. Rob. Schmidt, Oberberggrath Werbach in Freiberg, Amtshauptmann v. Boffe in Meißen, Bürgermeister Härtwig in Döschau, Fabrikant Gurkhaus in Frankenberg, Baumeister Allmann in Stollberg, Hüttenwerksbesitzer Lange in Auerhammer, Gutsbesitzer Käferstein in Niederfedlitz, Amtsländlicher Schade in Kleinjösser, Fabrikant Siederer in Klingenthal und Gutsbesitzer Jahn in Taltitz an. Um auch tüchtige Kräfte anderer Parteien nicht auszuschließen, werden die Conservativen die Wahlen des Oberbürgermeister Streit in Zwickau, der Rittergutsbesitzer Dr. Pfeiffer und Dehmichen, des Dr. Heine in Plagwitz und des Rechtsanwalts Dr. Böhme unterstützen.

Dresden. Die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig und die Folgen derselben dürften einen nicht unbedeutenden Zugung sozialistischer Häupter und Agitatoren nach Dresden

veranlassen, und wird wohl auch die sächsische Residenz bald von einer gleichen Maßregel getroffen werden. Wenigstens wird dies hier bereits allgemein für sehr wahrscheinlich gehalten. — Die Lenormand'schen Wahrsagerarten, welche seit Jahren schon in vielen Buchhandlungen und Buchbindereien verkauft und von der hiesigen Kolportagebuchhandlung von A. Wolf verlegt wurden, haben ebengedachter Handlung vor einiger Zeit einen schlimmen Steuerprozeß gebracht. Die Steuerbehörde achtete gedachte Karten nämlich den Spielkarten gleich und erhob deshalb gegen genannte Firma die Auflage der Spielkarten-Stampel-Steuer-Hinterziehung. Der durch alle Instanzen gelaufene Prozeß endete, da die Richter sich der Auffassung der Steuerbehörde angeschlossen, mit der Verurteilung des Firmeninhabers zu 50000 M. Strafe und den hohen Kosten. Der Verurtheilte hat nun die Gnade S. M. des Königs angerufen.

— Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Georg hat sich infolge eines Sturzes vom Pferde in der Oberbohriger Kastanienallee einen einfachen Bruch der linken Ellenbogenröhre zugezogen. Das Allgemeinbefinden ist den Verhältnissen entsprechend gut.

— Die neuen Fünzig-Markscheine, die in nächster Zeit zur Ausgabe gelangen, werden aus einem ganz vorzüglichen Papier, das aus Pflanzenfasern hergestellt ist, gefertigt, wodurch den Fälschungen ein Damm gesetzt werden soll. Das Papier ist ein ungemein feines und kann nur vermittelt einer gewissen Kraftanstrengung zerrissen werden. Auch der Preis ist ein außergewöhnlich hoher da, ein Blättchen in Größe eines Fünzig-Markscheines sich bei Massenproduction auf circa 14 Pfg. stellt.

— Von Stufe zu Stufe. Dieser Tage wurde in Hirschfelde auf der Weinberg-Restaurations ein vollständig verkommenen, zerlumpten und vom Ungeziefer am ganzen Körper zerfressenen, dem Trunke ergebener Mensch verhaftet, welcher sich schon einige Tage in und um Hirschfelde herumgetrieben hat. Als ihn die Polizei verhaftete, weinte er die bittersten Thränen und erzählte, in welcher Lebensstellung er sich früher befunden. Nachdem er sich mehrere Jahre auf der Akademie der bildenden Künste in Dresden ausgebildet, sei er durch seine Kunst bis in die Hofreise gedrungen und habe in gräßlichen Familien Freitisch gehabt u. s. w. Heute nun stehe er elend allein und könne sich nicht helfen. Er bat sogar um die Verhaftung und Ueberführung nach Hohenstein, damit er sich wieder an ein geregelteres Leben gewöhnen könnte; die fürchterlichen Schmerzen, welche ihm das Ungeziefer verursacht, könne er nicht mehr länger ertragen und wäre, wenn er nicht Hilfe erhalte, gezwungen, seinem Leben ein Ende zu machen. Es ist ein aus Baugen gebürtiger Architekt und Landschaftsmaler.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis früh nach dem zweiten Einläuten **Beichte**. Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl. Nach der Predigt heilige **Communio**.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbrieffen, Darlehnsgehuche vermittelt
Wilsdruff. Th. Ritthausen.
Coupons werden kostenfrei eingelöst v. D.

Eduard Unger in Tharandt.

Grösstes Waarenlager des Bezirks in wollenen & halbwillnen

Kleiderstoffen,

Cattune, Piqué's, Croisé's, neue waschichte und haltbare

Blaudruck-Bettzeuge,

prächtige Muster,

Shirtings, Stangenleinen, Hemdentuch, Leinwand,

Schlesische, sächsische und Bielefelder Fabrikate, graue und weiße Handtücher,

Servietten & Tischlucher,

Mull und Gardinen,

Möbelstoffe u.

sowie Futterstoffe aller Art.

Preise wunderbar billig; jeder Besuch der mich Besuchenden ist lohnend.

Eduard Unger in Tharandt.

Elegante Herren-Anzüge

von 35 Mark an,

Sommerüberzieher von 24 Mark an,

Sommeranzüge in Baumwolle und Reinen von 14 Mark an,

fertigt nach Maass

Wilsdruff,
Zellaerstraße No. 38.

C. Boehmann.

Grüne Kaffees,

35 Sorten, das Pfund von 80 Pf. an, frisch geröstete Kaffees, 1a. Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund von 100 Pf. an, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt die Kaffeehandlung von Johannes Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 25.

Reinwollene, mitteldicke und starke nadelfertige Anzugstoffe,

à Meter 5 1/2, 6, 7 u. 7 1/2 Mark.

Neuheiten in Frühjahrs-Anzugs- und Sommer-Stoffen. Deutsches Fabrikat, prachtvolle Nachahmung englischer Muster, à Meter 6 1/2, 7 und 8 Mark.

Echt englische Anzugstoffe, neueste Muster, 10—11 Mt. pr. Meter.

Reinwollene gezwirnte, nadelfertige Stoffe, à Meter 4 1/2—5 1/2 Mark.

Reinw. Diagonal-Sommer-Überzieher-Stoffe, à Meter von 6 Mark an.

Stoffe für den Hochsommer.

Waschleine Anzugstoffe. Gedruckt englisch Leder. Jaquetstoffe in Ripps u. Diagonal. Kammgarn empfiehlt die Tuchhandlung von

Friedrich May, Freiberg.

gegründet 1801.

Weingasse 682.

Négligé-Stoffe,

als:

Chiffon. Piqué. Meter von 35 Pfg. an.

Gestreifte Satins. Meter von 40 Pfg. an.

Halbleinen. Meter von 40 Pfg. an.

Reinleinen. " " 70 " "

Hemdentuch. " " 25 " "

empfehlen in großer Auswahl

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt No. 11.

Bergmann's

Sommerprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen empf. à Stück 60 Pfg. Apotheker Leutner.

Wirthschafts-Schüttöfen

in verschiedenen Größen mit Wasserpflanzen von 30—300 Liter Inhalt, durch ihre vollständige Rauchverbrennung und bedeutende Ersparung von Brennmaterial, weil klare, billigste Braunkohle verwendbar, sich ganz besonders bewähren, sowie

Wirthschaftsöfen

mit gewöhnlicher Feuerungsanlage

für Holz und Steinkohlen, ebenfalls vorzüglicher Einrichtung fertig und empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

die Eisengiesserei u. Ofenfabrik.

Louis Paul & Co.

Nadebeul bei Dresden.

Schriftliche Anfragen finden schnelle Erledigung.

Eine Wirthschaft

mit über 6 Scheffel Feld soll mit lebendem und totem Inventar auszugfrei verkauft werden in **R a f a** bei Rossen No. 25.

Ein Mollwagen,

Hinterlader, für 90 Thlr., sowie Sophas, Kanapes, Rohrühle, 1 in Kirschbaum gemachte Schreibkommode, Kinderwagen u. s. w. stehen billig zu verkaufen bei

Franz Weber in Blauenstein.

Zur Salat-Saison!

Alle Freunde von Stauden- und Gurkensalat müssen sich den in der Schiller-Apotheke in Chemnitz hergestellten berühmten aromatischen Alpenkräuter-Wagenbitter „St. Gotthard“ anschaffen. Ein Glaschen hiervon nach Genuß des Salat getrunken, von Beschwerden keine Spur. Zu haben in Wilsdruff bei Th. Ritthausen, in Meissen bei A. M. Schlimpert, in Kötzschenbrova bei Theod. Stiehler, in Rossen bei H. F. Rossberg. (H. 32,773b).

Großkörnigen Reis,

das Pfund 16 Pfennige, und sämtliche trockene Gemüse zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiburger Platz 25.

2—4 Gruteknechte

sucht noch

Rittergut Limbach.

Für den 1. September oder spätestens 1. October dieses Jahres wird ein Hausmädchen gesucht, das schon gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Farrhans Wilsdruff.

Vermietung.

Das Parterre meines Hauses ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen. H. A. Berger.

Billigste Preise. Grösste Auswahl.

Mustersendungen frei.

Wählerversammlung.

Der von den Liberalen der Städte **Freiberg, Tharandt und Wilsdruff** auch für die bevorstehende Landtagswahl als Candidat aufgestellte seitherige Abgeordnete **Herr Stadtrath Müller in Freiberg** hat auf Wunsch vieler hiesiger Wähler ohne Unterschied der Parteistellung sich bereit erklärt

künftigen Sonntag, den 10. Juli, Nachm. 4 Uhr, im Saale des Gasthofes zum Löwen den hiesigen Wählern sich persönlich vorzustellen und sein Programm vorzulegen.

Das unterzeichnete Comité fordert deshalb die hiesigen Wähler ohne Unterschied der Parteistellung auf, in der angezeigten Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Das liberale Wahlcomité für die bevorstehende Landtagswahl.

Königsschiessen zu Wilsdruff.

Das diesjährige Königsschießen der hiesigen Bürgerschützengesellschaft findet

Sonntag und Montag, den 17. und 18. Juli,

statt, wozu ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Wilsdruff, am 4. Juli 1881.

Das Directorium.

400 Ellen
diverse Reste Kleiderstoffe

verkauft sehr billig

Carl Kirscht, Wilsdruff.



E. Schultz,

Uhrmacher,

Wilsdruff, Freiburgerstrasse,
empfiehlt sein Lager

gut regulirter Uhren

unter Zusicherung guter und billiger Bedienung
einer gütigen Beachtung.

Reparaturen schnell und solid.

Wilsdruff. **Aug. Schmidt Wilsdruff.**

Empfehle mein großes Lager

nur ächt steyr., franz. Gussstahl-
und engl. Sensen.

Steyr. Eichelstiele, engl. Futterklingen
in nur ausgesuchten besten Qualitäten, bedeutend
billiger als voriges Jahr.

Wetzketzen, à Stück 20 Pfg.

Wetzsteine, Dangelstöckchen.

Dengelhammer, Eisenbahnschienen,
T-Träger, eis. Dachfenster, Drathnägel,

concurrentlos billig.

Aug. Schmidt,

Wilsdruff.

Waschstoffe.

Meubel-Kattune, mit und ohne Kanten, Elle 25—50 Pfg.

Kattun, Elle 20—40 Pfg.

Dunkelgrundige Madapolames, Elle 35—45 Pfg.

Satin, Elle 50 Pfg. Piqués, Elle 35—50 Pfg.

Rips, Blaudruck, Elle 25—40 Pfg.

Engl. Leinwand, Elle 30—50 Pfg.

Mull weiss, Elle 30—75 Pfg.

Mull bunt, Elle 40—55 Pfg.

empfiehlt

Eduard Wehner,

am Markt zur Post.

Robert Heinrich,

Wilsdruff, Meissnerstrasse,

empfiehlt sein

Lager aller Arten Stoffe

zur Anfertigung eleganter

Herren- & Knaben-Garderobe.

Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit Verschlusskasten Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner Grossmanns Singer-Nähmaschinen mit Patent-Spül-
Vorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, Singer
Cylinder empfehlen zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie, bei monat-
licher Abzahlung von 6 Mk. an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts
Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Gasthof zu Weistropp.

Sonntag, den 10. Juli,

Großes Kirschfest

verbunden mit Schweinsprämienkegelschießen
und Carrousselbelustigung, wobei mit selbstgebacknem
Kuchen sowie guten Speisen und Getränken bestens aufwartet und um
zahlreichen Besuch bittet.

E. G. Schramm.

Wohnungsveränderung.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von **Wilsdruff** und Um-
gegend anzuzeigen, daß ich jetzt im Hause des Herrn Musik-Direktor
Kiessig (frühere Tonhalle) vis-a-vis der **Reiche'schen**
Schankwirtschaft, Dresdnerstrasse wohne.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank
sagend, bitte ich, selbiges mir auch in meiner neuen Wohnung zukom-
men zu lassen.

Hochachtungsvoll

Wilsdruff.

Aibin Forke,
Kürschner und Rügenmacher.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige ich hier-
durch ergebenst an, daß ich von heute an im Hause des Herrn Re-
staurateur **Hamann** an der Kirche wohne. Für das mir bisher
geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe mir auch hier be-
wahren zu wollen.

Wilsdruff, 5. Juli 1881.

Achtungsvollst

Gustav Weber,
Glaser.

Ein Pfandhahn

ist zugeflogen und ist abzuholen im Gute Nr. 4 in **Sora.**

Eine Oberstube

mit Zubehör ist zu vermieten und
zu Michaeli zu beziehen bei
H. Vogel am Stadtgraben.

Ein Verkaufsladen mit Stube

ist vom 1. August oder 1. October an zu vermieten bei

W. Kiessig.

Sonntag, den 10. Juli,

Vogelschiessen

in **Groitzsch,**

wozu ergebenst einladet

W. Anders.

Landwirthschaftlicher Verein

Röhrsdorf

Mittwoch, den 13. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr,
Vortrag des Herrn Bezirksthierarztes **Schleg** in Meissen über
Hufbeschlag. Der Vorstand.

Lindenschlösschen.

Das am Mittwoch verdonnerte

Abonnement-Concert

findet heute Freitag von 7 Uhr an bei gutem Wetter statt.

W. Kiessig.

Gasthof Grumbach.

Nächsten Dienstag, den 12. Juli, **CONCERT** von
Herrn **Dechert.** Ein gut gewähltes Programm, gespielt von guten
Kräften, wird das Publikum aufs Höchste befriedigen.

Entree 30 Pf. Nach dem Concert Ballmusik.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Weissbach.

Sonntag, den 10. Juli,

Schweinsprämienkegelschießen
in **Sachsdorf,**

wobei mit guten Speisen u. Getränken sowie gutem Kuchen bestens
aufwartet.

H. Schumann.

Ein Lätzchen nach dem Flügel.

Herzlichen Dank

Allen, die uns an unserem Hochzeitstage durch zahlreiche Glückwünsche
und sinnreiche Geschenke beehrten und erfreuten, sowie auch den lieben
Selbigsdorfern, welche beim Einzuge meiner lieben Frau diesen Tag
verschönten. Uns wird dieses Alles unvergesslich bleiben.

Selbigsdorf, am 5. Juli 1881.

Otto Buhlig und Frau.